

Die Rückhalteräume am Oberrhein



Regierungspräsidium Freiburg
 Abteilung Umwelt
 Referat Integriertes Rheinprogramm
 Bissierstraße 7, 79114 Freiburg
 E-Mail: info-irp@rpf.bwl.de
 Bildnachweis: Integriertes Rheinprogramm
 Visualisierungen: mach:idee, Karlsruhe
www.irp-bw.de www.rp-freiburg.de



Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bevölkerung?

Grundwasser

Die bebauten Gebiete von Breisach, Breisach-Jägerhof und Burkheim sowie die landwirtschaftlichen Sonderkulturen werden vor zusätzlichen schädigenden Grundwasseranstiegen, die durch den Betrieb des Rückhalterumes verursacht werden, geschützt. Der Schutz der Bebauung wird durch den Einsatz der im Zusammenhang mit dem Kulturwehr Breisach bereits genehmigten Tiefbrunnen im Nordosten der Stadt Breisach sowie zusätzlich durch 7 Brunnen am Jägerhof und 11 Brunnen in Burkheim gewährleistet.

Die landwirtschaftlichen Sonderkulturen werden durch Regulierungen der vorhandenen Gewässer Blauwasser und Krebsbach und durch neue Gräben geschützt. Die Wasserspiegel in den Gewässern werden dabei durch drei Schöpfwerke tief gehalten.

Sportgelände

Das Sportgelände von Burkheim liegt im zukünftigen Überflutungsgebiet des Rückhalterumes. Deswegen kann es nicht an diesem Standort bleiben. Die Gemeinde wird entschädigt und kann gleichartige Sportanlagen an anderer Stelle bauen.

Naherholung

Die Nutzung der Wege wird durch den Betrieb des Rückhalterumes zeitweise eingeschränkt oder nicht möglich sein. In Abstimmung mit der Gemeinde und der Forstverwaltung wird das Wegenetz zwischen dem Hochwasserdamm III und Burgberg/Sponeck ausgebaut und höher gelegt. So können diese Wege bis auf wenige Tage im Jahr begangen werden.



Visualisierung Pumpwerk Blauwasser

Sicherheit

Wenn eine Flutung des Rückhalterumes Breisach/Burkheim zu erwarten ist, werden Polizei, Feuerwehr, Bürgermeisterämter, Landratsamt, Straßenbauamt, Forstamt u.a. über Art und Umfang des zu erwartenden Einsatzes informiert.

Die öffentlichen Waldwege und Zugangsstraßen werden vom Kontrollpersonal abgefahren. Bei größeren Flutungen wird der Zugang zum Rückhalteraum gesperrt. Informationstafeln und Warnschilder werden an allen wichtigen Zufahrtsstraßen aufgestellt.



Hochwasserrückhalteraum Breisach/Burkheim



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



Baden-Württemberg
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
 ABTEILUNG UMWELT



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Region Breisach/Burkheim,

gemeinsam mit Ihnen wollen wir den umweltverträglichen Hochwasserschutz am Oberrhein umsetzen. Dieses Faltblatt gibt Ihnen einen Überblick über den Hochwasserrückhalteraum Breisach/Burkheim und informiert Sie über den aktuellen Verfahrensstand.

Im Laufe der Planungsphase haben wir in vielen Gesprächen und Informationsveranstaltungen Vertreter von Gemeinden, Verbänden und Interessenvertretungen sowie Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben informiert und in den Planungsprozess einbezogen. Im Dezember 2015 haben wir den Antrag auf Planfeststellung beim Landratsamt Breisgau/Hochschwarzwald eingereicht.

In der kommenden Zeit haben Sie mehrere Möglichkeiten, sich weiter persönlich zu informieren und offene Fragen zu klären. Wir werden dazu Bürgersprechstunden in Ihren Gemeinden anbieten. Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie uns gerne auch auf unserer Internetseite www.irp-bw.de besuchen. Dort haben wir Antworten zu häufig gestellten Fragen zum Integrierten Rheinprogramm (IRP) für Sie zusammengestellt.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werden die Planungsunterlagen in Ihren Gemeinden ausgelegt. Der Termin wird vom Landratsamt in Ihrem Gemeindemitteilungsblatt bekannt gegeben.

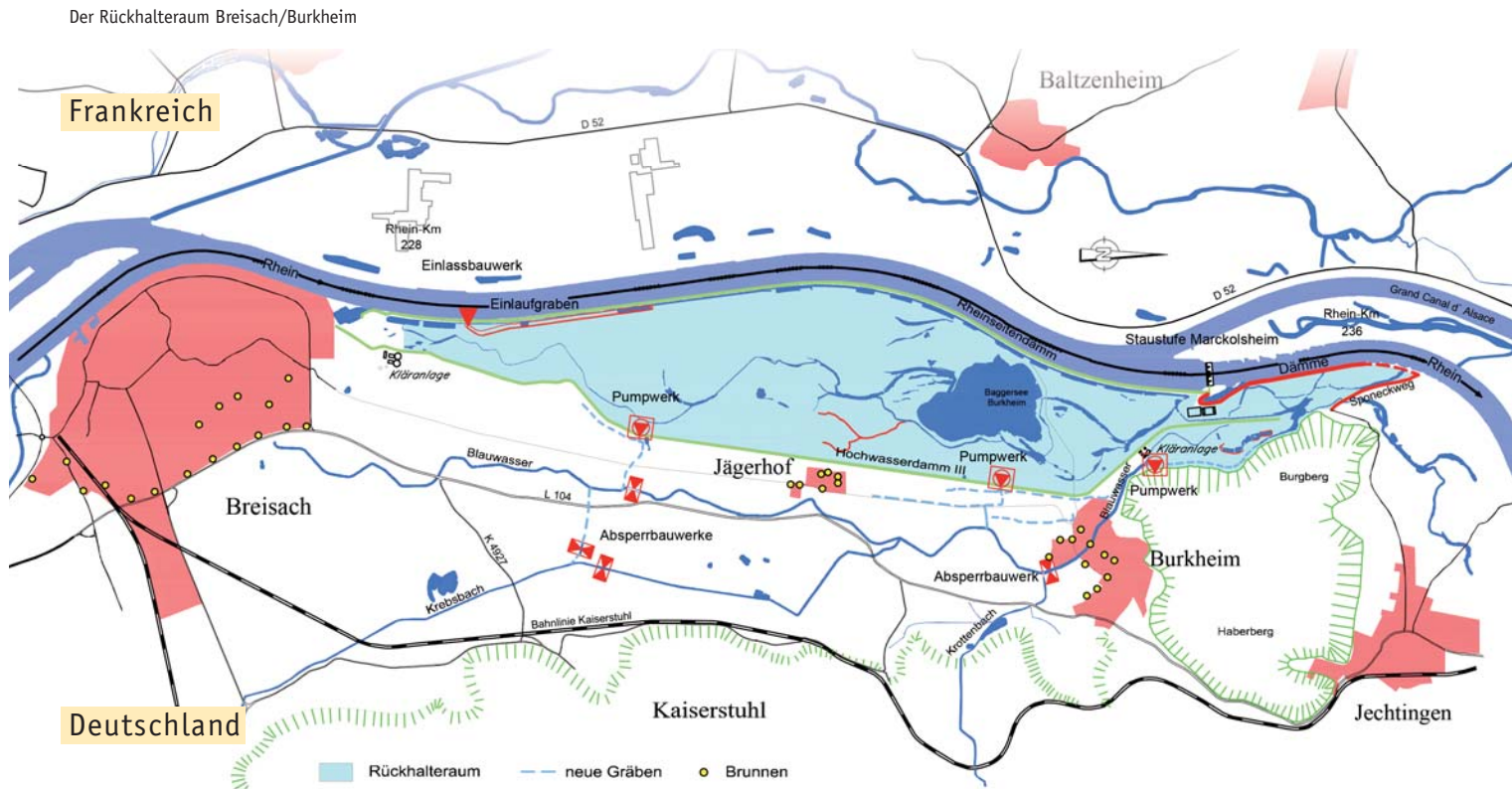
Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Migenda
Referatsleiter
Integriertes Rheinprogramm

Warum Hochwasserschutz in unserer Region?

Durch den Bau der zehn Staustufen zwischen Basel und Iffezheim ist die Hochwassergefahr am Oberrhein, insbesondere für den Großraum Mannheim, Karlsruhe und Ludwigshafen deutlich gestiegen. Der Rhein kann nur noch begrenzt Hochwasser aufnehmen, da die ursprünglich vorhandenen Überflutungsgebiete vom Rhein abgeschnitten sind.

Für die betroffenen Anlieger nördlich von Iffezheim soll nun schnellstmöglich der ursprüngliche Hochwasserschutz wieder hergestellt werden. Möglich ist dies jedoch nur, wenn alle Maßnahmen in Frankreich und Deutschland, also auch der Rückhalteraum Breisach/Burkheim, verwirklicht werden.



Was ist das Integrierte Rheinprogramm?

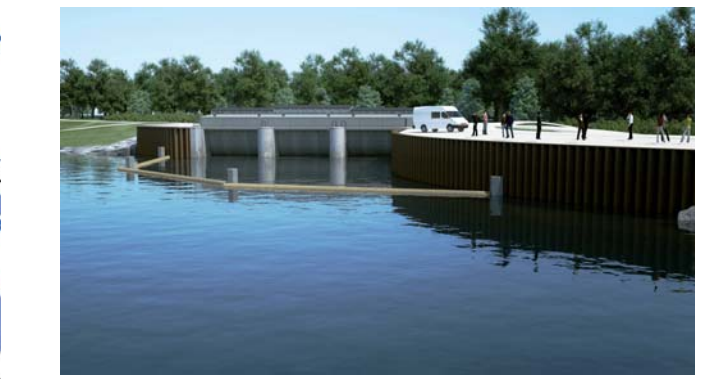
Das Integrierte Rheinprogramm ist ein Konzept des Landes Baden-Württemberg, mit dem vorrangig umweltverträglicher Hochwasserschutz erreicht werden soll. Das IRP basiert auf einer bereits 1982 geschlossenen Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich. Auf ehemaligen Überflutungsflächen sind zwischen Basel und Mannheim 13 Rückhalteräume erforderlich. Die Rückhalteräume Polder Altenheim, Kulturwehr Kehl/Straßburg, Söllingen/Greffern und Rheinschanzinsel sind in Betrieb. Auch Teile des Rückhalteraaumes Weil-Breisach tragen bereits zum Schutz der Rheinanlieger bei.

Wie funktioniert die Hochwasserrückhaltung Breisach/Burkheim?

Für Breisach/Burkheim ist ein steuerbarer Hochwasserrückhalteraum vorgesehen. Bei großen Hochwasserabflüssen des Rheins strömt Rheinwasser gesteuert über ein Einlassbauwerk in den Rückhalteraum.

Der Rückhalteraum wird breitflächig durchströmt, das Wasser fließt mit zeitlicher Verzögerung entlang des Sponeckweges wieder in den Rhein zurück.

Mit dem Rückhalteraum Breisach/Burkheim können bei einer maximalen Überflutungsfläche von 634 ha insgesamt bis zu 6,5 Mio. m³ Hochwasser zurückgehalten werden.



Visualisierung Einlassbauwerk

Was sind Ökologische Flutungen?

Ökologische Flutungen sind Flutungen mit geringen Wassermengen, die nur bei natürlichen Hochwassern im Rhein durch den Rückhalteraum fließen.

Durch die Ökologischen Flutungen werden wiederkehrende Schäden im Rückhalteraum vermieden, die bei einem Hochwasserbetrieb, der im Schnitt nur alle zehn Jahre erforderlich sein wird, entstehen würden. Durch die Ökologischen Flutungen werden die Lebensräume langsam wieder auenähnlicher. Tiere und Pflanzen, die hochwassertolerant sind, werden diese Lebensräume zunehmend besiedeln.

Das für die Ökologischen Flutungen benötigte Wasser kommt aus dem Rhein. Zeitpunkt, Dauer und Höhe der Flutungen hängen von den jeweiligen Abflüssen im Rhein ab. Dabei werden außergewöhnlich lang anhaltende Flutungen begrenzt. Die Ökologischen Flutungen sind eine Voraussetzung für die Gewährleistung der gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeit des Hochwasserschutzbetriebes.



Was ist die Ökologische Schlutenlösung Plus?

Von einer Interessenvertretung aus dem Raum Breisach/Burkheim wurde alternativ die Schlutenlösung Plus vorgeschlagen.

Diese ist in den Antragsunterlagen beschrieben und vergleichend bewertet worden. Bei dieser Variante werden die Auswirkungen der Flutungen auf bestehende und neu zu schaffende Gewässer und Schluten beschränkt. Da die Flutungen nicht in die Fläche gehen, werden sich keine hochwassertoleranten Lebensgemeinschaften entwickeln können.

Die gesetzliche Pflicht zur Vermeidung von wiederkehrenden Schäden durch Hochwassereinsätze wird vom Gutachter daher als nicht erfüllt bewertet.

